

Das Buch Joel und die laodizeische Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten – Nummer Dreiundvierzig

Jeff Pippenger
2026-02-09

Nummer Dreiundvierzig

Die Zahl „81“ ist ein Symbol für die Vereinigung der achtzig menschlichen Priester mit dem göttlichen Hohepriester; an dieser Stelle finden wir im Buch Early Writings Millers Traum. In der Offenbarung „81“ finden wir, dass, wenn das allerletzte Siegel gelöst wird, im Himmel eine halbe Stunde lang Stille herrscht. Habakuk 2,20 sagt, dass die ganze Erde schweigen soll, wenn der Herr in seinem heiligen Tempel ist.

Und als er das siebte Siegel geöffnet hatte, herrschte Stille im Himmel etwa eine halbe Stunde lang. Offenbarung 8,1.

Die Öffnung des siebten Siegels findet in den dreißig Tagen statt, denn es ist das letzte Siegel. Am 31. Dezember 2023 begannen die Gebeine Hesekiels den Prozess der Auferstehung. Daraufhin begann Christus, vierzig Tage lang zu lehren. Dieses Datum markierte das Ende der 1.260 Tage seit der Enttäuschung vom 18. Juli 2020, und Johannes teilt uns in Offenbarung 11 mit, dass wir den Tempel messen sollen, den Vorhof jedoch auslassen. Der Vorhof endet mit dem Ende der Zerstreung; denn Johannes teilt uns mit, dass 1.260 Tage den Heiden gegeben sind, die den Vorhof bilden. Beim Messen ist jene Geschichte auszulassen.

Als Miller erwacht und den Mann mit der Schmutzbürste erblickt, ist der Raum leer, und als er seine Stimme erhebt, ist Miller noch in der Wüste. Von der Geschichte der Auferstehung bis kurz vor dem Sonntagsgesetz richtet Christus den Tempel der Hundertvierundvierzigtausend auf, wie Er es in den sechsvierzig Jahren von 1798 bis 1844 tat.

Wenn Er zu lehren beginnt, wirkt Er in Seinem Tempel, insbesondere während der dreißig Tage. Dann schweigen die Engel dreißig Minuten lang, während Er Seine Priesterschaft aus dreihundert milleritischen Predigern unterweist, oder Sein Heer aus Gideons Dreihundert, oder die dreihundert 1843er Tafeln herausgibt; und all dies tut Er innerhalb der dreißig Tage vom Ende des Festes der Ungesäuerten Brote bis zur Botschaft der Posaunen. Er kehrt den Boden in Millers Zimmer, doch es ist Sein Boden; daher ist Millers Zimmer Sein Tempel. Er vollendet das Werk der Tilgung entweder der Sünden oder der Namen derer, die als Kandidaten berufen wurden, zu den Hundertvierundvierzigtausend zu gehören.

Die Posaunenbotschaft, die fünf Tage vor der Himmelfahrt und zehn Tage vor dem Gericht ergeht, ist der Prüfstein. Was sich in den dreißig Minuten ereignet, in denen der Himmel schweigt, oder in den dreißig Tagen, in denen Christus die Priester unterweist, hat bereits zwei Klassen hervorgebracht, wenn das Siegel während der drei Stufen von Posaune, Himmelfahrt und Gericht

aufgedrückt wird. Das ist leicht zu erkennen.

Wenn du zu dem Punkt gelangst, an dem du die Botschaft der Posaune erschallen lassen sollst, und dich weigerst, sie erschallen zu lassen – dann versagst du.

Die drei Schritte 'Posaune, Himmelfahrt und Gericht' sind eine Wegmarke in drei Schritten, so wie am Anfang der Geschichte eine Wegmarke durch den 'Tod, das Begräbnis und die Auferstehung' dargestellt wurde. Die Drei-Schritte-Prüfung am Ende ist der Lackmustest, der dem pfingstlichen Sonntagsgesetz um fünf Tage vorausgeht.

Fünf Tage nach der Auferstehung tritt das Ende des Festes der ungesäuerten Brote ein, und jene heilige Festversammlung markiert die erste und grundlegende Prüfung des Jahres 2024. Wirst du das Brot des Himmels essen oder das Brot menschlicher Vernunft? Diese Prüfung kam im Jahr 2024, und sie war typologisch vorgebildet durch die grundlegende Rebellion von Adam und Eva, Nimrod, Aaron, Jerobeam, Korah und seinen Aufrührern, die Protestanten der milleristischen Geschichte, die Alpha-Rebellion von John Harvey Kellogg, die Rebellion von 1888 und natürlich die Rebellion von 9/11. Die grundlegende Rebellion Kains bringt die Frage der Eifersucht gegen deinen Bruder zur Sprache, die sich durch die gesamte Linie grundlegender Rebellionen hindurchzieht.

Alle Darstellungen grundlegender Auflehnung sind Auflehnung gegen Gott; doch manche – wie die Rebellen von 1888 und die Rebellen Korahs – beinhalten die Tatsache, dass der auserwählte Bote Teil der Prüfung ist. Die Zurückweisung von Millers Identifizierung Roms als der Macht, die in Daniel 11,14 die Vision begründet, ist eine Zurückweisung sowohl der Botschaft als auch des Boten. Die Prüfung ist grundlegend, denn nicht nur Vater Miller identifizierte die Räuber des vierzehnten Verses als Rom, sondern auch Millers Sohn.

Fünf Tage nach der Auferstehung vom 31. Dezember 2023 wurde der vorbereitende Lehrdienst Millers von dem übernommen, der nach Johannes kam. Dreißig Tage lang würde den Anbetern im Tempel eine besondere Unterweisung von Christus "von Angesicht zu Angesicht" erteilt werden. Diese Vorbereitung sollte eine Priesterschaft von 80 zurüsten, um die Warnbotschaft des Festes der Posaunen zu verkündigen.

Diese Vorbereitung von dreißig Tagen besteht aus einer fundamentalen ersten Prüfung zu Beginn und einer zweiten Tempelprüfung am Ende. Die zweite Tempelprüfung ist abgeschlossen, bevor die Posaunen geblasen werden, und dieses Detail wird daher in Millers Traum veranschaulicht, als Christus die Edelsteine in das Kästchen hineinwarf. Nachdem Er dies getan hat, lädt Er Miller ein: "Komm und sieh." Vom Warnruf der Posaunen bis zur Erhebung zum Gericht wird das Banner im Vorfeld des Sonntagsgesetzes erhoben. Alle Edelsteine befinden sich im Tempel, bevor Miller gerufen wird: "Komm und sieh", und wenn die zwei Zeugen in den Wolken emporgehoben werden, erblicken ihre Feinde sie.

Ihre Vorhersage eines Angriffs des Islams, die im Jahr 2020 scheiterte, soll, nachdem sie korrigiert worden ist, wiederholt werden, so wie es beim wahren Mitternachtsruf Snows der Fall war. Miller hatte eine Auffassung, die er als den Mitternachtsruf bezeichnete; Samuel Snow jedoch korrigierte

Millers Botschaft des Mitternachtsrufs, und aus diesem Grund wird Snows Botschaft des Mitternachtsrufs in der milleritischen Geschichte der „wahre“ Mitternachtsruf genannt. Die Botschaft des Mitternachtsrufs ist eine Botschaft, die korrigiert worden ist und durch die Korrektur mit Kraft erfüllt wurde.

„Die Enttäuschten erkannten aus der Schrift, dass sie sich in der Wartezeit befanden und dass sie geduldig auf die Erfüllung der Vision warten mussten. Derselbe Beweis, der sie bewogen hatte, ihren Herrn im Jahr 1843 zu erwarten, bewog sie, Ihn im Jahr 1844 zu erwarten.“ Frühe Schriften, 247.

Das Phänomen trat am Ende der Periode von 1840 bis 1844 auf, und es trat auch am Anfang auf. Josiah Litch sagte für 1840 eine Erfüllung des Islams voraus. Er brachte seine Vorhersage 1838 öffentlich zu Protokoll und korrigierte sie dann zehn Tage vor dem 11. August 1840. Die Erfüllung der korrigierten Vorhersage verlieh der ersten Engelsbotschaft Kraft. Die korrigierte Botschaft des Mitternachtsrufs verlieh der zweiten Botschaft Kraft. Zwei Zeugen aus einer Geschichte, die ein Alpha-Zeuge und ein Omega-Zeuge sind. Gemeinsam identifizieren sie die Bekräftigung einer Botschaft auf der Grundlage der Korrektur einer vorangegangenen Botschaft.

Das Alpha kennzeichnet eine Prophetie über den Islam, und das Omega kennzeichnet eine Prophetie über eine verschlossene Tür. Nach dem Prinzip „Zeile auf Zeile“ weisen der Islam im Jahre 1840 und die verschlossene Tür im Jahre 1844 den Islam und eine verschlossene Tür als die Botschaft des Mitternachtsrufs aus. Zu Beginn der Botschaft wird der Islam losgebunden, wie beim triumphalen Einzug Christi. Zu diesem Zeitpunkt wird im Gleichnis von den zehn Jungfrauen die Tür geschlossen, so wie beim Gericht am Hause Gottes die Tür geschlossen wird. Am Ende der Botschaft schlägt der Islam erneut zu, während die Tür für die Vereinigten Staaten geschlossen wird.

Es ist wichtig zu erkennen, dass die in 3. Mose 23 vorgezeichnete Linie am Anfang die drei Schritte des Passah und am Ende die drei Schritte der Priester kennzeichnet. Die Priester werden beim Sonntagsgesetz als Opfer erhöht, doch werden sie vor diesem Ereignis gereinigt. Wenn sie erhöht werden, sind sie das Banner, und als Christus zu Beginn der Linie in den drei Schritten erhöht wurde, zog er die ganze Welt zu sich. Die Erhöhung der Hundertvierundvierzigtausend ist das Ende der Linie, die mit der Erhöhung Christi begonnen hat. Sowohl am Anfang als auch am Ende wird eine dreistufige Wegmarke identifiziert.

Drei Schritte am Anfang, gefolgt von fünf Tagen, und drei Schritte am Ende, gefolgt von fünf Tagen. Von diesem Zeitpunkt an handelt die Erzählung von der großen Schar, denn das Priestertum ist als Banner der Hundertvierundvierzigtausend aufgerichtet worden. Die sieben Tage des Laubhüttenfestes bilden eine Periode für die Heiden. Wenn wir die Zeit der Heiden, die mit dem Sonntagsgesetz beginnt, und die dreieinhalb Tage, die 2023 endeten, ausklammern, so wird der Tempel der Hundertvierundvierzigtausend innerhalb der fünfzig Tage der Pfingstzeit vom 31. Dezember 2023 bis hin zum bald bevorstehenden Sonntagsgesetz dargestellt.

Fünf Tage von der Auferstehung an für die Jungfrauen, darauf dreißig Tage für die Priester. Dann folgen fünf Tage einer Posaunenbotschaft der Jungfrauen, die mit deren Himmelfahrt enden, wenn

die vierzig Tage vollendet sind; darauf fünf Tage bis zum Gericht, darauf weitere fünf Tage bis zum Sonntagsgesetz. Als Symbol der Jungfrauen zeichnet die Zahl „5“ die Schritte der 144.000 vor, die Jungfrauen sind und zugleich Priester.

Während der dreißig Tage der Unterweisung wird das letzte, das siebte Siegel, abgenommen, und in eben jener Zeit sieht Miller, wie die Edelsteine wiederhergestellt werden. „Komm und sieh“ ist ein auf den ersten vier Siegeln beruhendes Symbol; als daher das siebte Siegel geöffnet wurde, wurde Miller gesagt: „Komm und sieh“, doch die Engel im Himmel schauen alle nur schweigend zu. Millers Traum identifiziert die Versiegelung der Edelsteine, die die Hundertvierundvierzigtausend sind, und identifiziert zugleich die Edelsteine, die die Botschaft des Mitternachtsrufs sind. Diese Botschaft vermittelt den Jungfrauen die Kraft, welche die Versiegelung bewirkt, und der Mann mit der Schmutzbürste identifiziert den, der sowohl die Boten als auch die Botschaft lenkt.

2024 stellt die Prüfung des Fundaments dar, und nun ist im Jahr 2026 die Tempelprüfung eingetreten. Wir befinden uns nun in dem dreißigtägigen Zeitraum, in dem Christus lehrt, und diese Tatsache nicht zu erkennen, ist verhängnisvoll.

Das Erkennen der Botschaft und des Boten war ein Element jener grundlegenden Prüfung, die dadurch repräsentiert wurde, dass Rom die Vision begründete, und ist ein Element der Geschichte von Elija und Ahab.

Und im achtunddreißigsten Jahre Asas, des Königs von Juda, begann Ahab, der Sohn Omris, über Israel zu regieren; und Ahab, der Sohn Omris, regierte in Samaria zweiundzwanzig Jahre über Israel. Und Ahab, der Sohn Omris, tat, was böse war in den Augen des HERRN, mehr als alle, die vor ihm gewesen waren. Und es geschah: Als wäre es für ihn eine leichte Sache gewesen, in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, zu wandeln, nahm er Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs der Sidonier, zur Frau und ging hin und diente dem Baal und betete ihn an. Und er errichtete dem Baal einen Altar im Hause Baals, das er in Samaria gebaut hatte. Und Ahab legte auch einen Hain an; und Ahab reizte den HERRN, den Gott Israels, mehr zum Zorn als alle Könige Israels, die vor ihm gewesen waren. In seinen Tagen baute Hiel, der Betheliter, Jericho; unter dem Verlust Abirams, seines Erstgeborenen, legte er dessen Grund, und unter dem Verlust Segubs, seines Jüngsten, stellte er dessen Tore auf, nach dem Wort des HERRN, das er durch Josua, den Sohn Nuns, geredet hatte. Und Elia, der Tisbiter, einer von den Einwohnern Gileads, sprach zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, es soll in diesen Jahren weder Tau noch Regen fallen, es sei denn auf mein Wort. 1. Könige 16,29–17,1.

Die mit Ahab verbundenen Zahlen tragen zum Kontext des Abschnitts bei. „Achtunddreißig“ steht für ein „Aufstehen“. Im achtunddreißigsten Jahr wurde Israel geboten, „aufzustehen“ und in das verheißene Land einzuziehen.

Nun macht euch auf, sprach ich, und zieht über den Bach Zered. Und wir zogen über den Bach Zered. Und die Zeitspanne von unserem Auszug aus Kadeshbarnea, bis wir den Bach Zered überschritten hatten, betrug achtunddreißig Jahre; bis die ganze Generation der Kriegsmänner

aus der Mitte des Heeres vertilgt war, wie der Herr ihnen geschworen hatte. Deuteronomium 2,13.14.

Jesus heilte den Gelähmten, der achtunddreißig Jahre alt war, als er ihm sagte: „Steh auf.“

Und es war dort ein Mensch, der seit achtunddreißig Jahren an einem Gebrechen litt. Als Jesus ihn daliegen sah und erkannte, dass er schon lange Zeit in diesem Zustand war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, wenn das Wasser aufgewühlt wird, in den Teich bringt; während ich aber komme, steigt ein anderer vor mir in den Teich hinab. Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Lager auf und wandle. Und sogleich wurde der Mensch gesund, und er nahm sein Lager auf und ging umher; es war aber an jenem Tag Sabbat. Johannes 5,5–9.

Josiah Litch sprach 1838 eine Prophezeiung aus, die er 1840 präzierte. Das achtunddreißigste Jahr, auf das Mose im Deuteronomium Bezug nimmt, war zugleich das vierzigste Jahr. Das zweistufige Vorgehen von Josiah Litch entsprach der zweistufigen Reform des gleichnamigen Königs Josiah. Die Zahlen 38 und 40, in ihrem Verhältnis zueinander betrachtet, stehen für ein Emporsteigen, was mit den zwei Zeugen geschieht, wenn sie in die Wolken emporgehoben werden.

Bei Litch wurde die Erhöhung durch die Botschaft des Islam vom zweiten Wehe vollzogen. Die Erhöhung, die durch Christi Himmelfahrt gekennzeichnet ist, folgt auf die Posaunenbotschaft des Islam. Diese ersten beiden Schritte der Wegmarke der Posaune, der Himmelfahrt und des Gerichts wurden durch Litch vorgebildet, dessen zwei Schritte wiederum durch die zweistufige Erweckung und Reformation des Königs Josia vorgebildet wurden. Im Deuteronomium erging der Befehl, sich zu erheben und in das Verheißene Land hineinzugehen, und die Erhebung des Feldzeichens beim Sonntagsgesetz ist dieselbe Verheißung.

Ahab regierte zweiundzwanzig Jahre; somit regiert er in der Periode, in der die Gottheit mit der Menschheit vereint ist, nämlich in der dreißigtägigen Periode, die der Posaunenbotschaft vorausgeht. Ahab ist Trumpf, der sich in allernächster Zukunft mit Isebel vermählen wird. In der Zeit Trumpfs hat allein Elia eine Botschaft vom Regen. Diese Tatsache ist grundlegend, denn die Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend ist die Bewegung der Linie-auf-Linie-Methodik; und diese Methodik beruht auf der grundlegenden Wahrheit, dass die Reformbewegung der Hundertvierundvierzigtausend durch jede Reformbewegung der heiligen Geschichte typologisch vorgebildet worden ist. In jeder dieser Bewegungen waren die Leiter Teil des Prüfungsprozesses. Jedes Mal.

Ahab ist, von Jerobeam an gerechnet, der siebte König, und wir haben wiederholt dargelegt, dass Ahab in der Sonntagsgesetzkrise den Staat darstellt. Wir haben gezeigt, wie die laodizäische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten 1863 Jericho wiederaufbaute, was die Whites ihren ältesten und ihren jüngsten Sohn kostete, und wie dies als Typus für Jericho im Rahmen des Sonntagsgesetzes diente. 1863 ist ein Typus für das Sonntagsgesetz.

Der Abschnitt ist voller Symbolik, die den Zeitraum als die Zeit der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend kennzeichnet. In jenem Zeitraum stellt es eine grundlegende

Auflehnung dar, Millers Verständnis einer Wahrheit zurückzuweisen, die auf der Habakuk-Tafel von 1843 dargestellt wurde, eine Auflehnung, die eine Missachtung von Gottes auserwähltem Boten einschließt, unter demselben Vorwand wie die Aufrührer Korachs und die Aufrührer von 1888, die behaupteten, die ganze Gemeinde sei heilig.

Wir befinden uns jetzt in der Prüfung des Tempels, in der die Fenster des Himmels zusammen mit einer dispensationalen Tür geöffnet werden. Diese dispensationale Tür markiert den Übergang für die Priester von Laodizea zu den Priestern von Philadelphia. Sie kennzeichnet die Scheidung der falschen und der echten Edelsteine aus Millers Traum. Die Fenster weisen entweder auf einen Fluch oder auf einen Segen hin. Maleachi 3 stellt die Prüfung unter die Voraussetzung der Umkehr. Millers Traum betont die Wiederherstellung sowohl des Priestertums als auch der Botschaft. Offenbarung 19 identifiziert das Heer des Herrn, das erweckt wird, sobald sich eine Vorhersage in Bezug auf eine Posaunenbotschaft des Islam erfüllt.

Die Prüfung, die dem Lackmустest der Posaunenbotschaft vorausgeht, ist die zweite, und sie ist die Tempelprüfung. Der Traum Millers erzeugt eine Verdoppelung, die stets mit der zweiten Prüfung verbunden ist; denn Millers Traum verwendet Edelsteine sowohl für die Botschaften als auch für die Boten. Die Tempelprüfung umfasst die Anwendung der Linie-auf-Linie-Methodik des Spätregens. Sie verlangt von den Priestern, den Tempel in den verschiedenen Linien der Prophetie zu erkennen, um die Botschaften in Einklang zu bringen. Das größere Kästchen des Mannes mit dem Schmutzbesen ist der Tempel der Hundertvierundvierzigtausend, und Malachis Vorratshaus ist dasselbe. Das Herz der Tempelausstattung ist die Bundeslade, auf die die beschirmenden Cherubim fortwährend hinblicken und damit den Fokus aller heiligen Wesen betonen. Die Heiligen in dieser Geschichte müssen auf den Tempel schauen und in die Bundeslade blicken.

Der Tempel der Hundertvierundvierzigtausend ist Gegenstand von Levitikus 23 und stellt eine historische Linie dar, die in der Zeit Christi erfüllt wurde durch das, was Schwester White die „Pfingstzeit“ nennt. Von der Auferstehung bis Pfingsten, oder vom 31. Dezember 2023 bis zum Sonntagsgesetz, stellt die prophetische Linie von Levitikus 23 den Tempel der Hundertvierundvierzigtausend dar. Diese Geschichte beginnt mit einer Wegmarke aus drei Schritten, gefolgt von fünf Tagen, und sie endet mit einer Wegmarke aus drei Schritten, gefolgt von fünf Tagen. In der Mitte der Alpha- und Omega-Geschichten liegen die dreißig Tage des Versiegelns der Priester. Diese Gesamtlinie beginnt mit dem Sabbat des siebenten Tages und endet mit dem Sabbat des siebenten Jahres. Auf dieser Ebene ist der Tempel der Hundertvierundvierzigtausend die Arche, die 8 Seelen zur neu gemachten Erde tragen wird, und er ist auch die Bundeslade, die von zwei Engeln überschattet wird, so wie die zwei Sabbate den Tempel des Priestertums der Hundertvierundvierzigtausend, der durch die Pfingstzeit repräsentiert ist, überschatten.

Levitikus 23 handelt vom Priestertum der Hundertvierundvierzigtausend während der abschließenden Offenbarung der Pfingstzeit, die mit der Auferstehung Christi begann und bis zum Pfingsttag fünfzig Tage später andauerte. Die Pfingstzeit wird begründet, wenn die ersten zweiundzwanzig Verse von Levitikus 23 mit den letzten zweiundzwanzig Versen in Entsprechung gesetzt werden. Der Traum William Millers macht deutlich, dass die Juwelen des Wortes Gottes

sowohl die Botschaft als auch die Boten sind.

"Ich habe kostbare Gelegenheiten gehabt, Erfahrungen zu sammeln. Ich habe Erfahrungen mit der ersten, der zweiten und der dritten Engelsbotschaft gemacht. Die Engel werden so dargestellt, dass sie mitten im Himmel fliegen, der Welt eine warnende Botschaft verkündigen und eine unmittelbare Bedeutung für die Menschen haben, die in den letzten Tagen der Geschichte dieser Erde leben. Niemand hört die Stimme dieser Engel, denn sie sind ein Symbol für das Volk Gottes, das in Harmonie mit dem Universum des Himmels wirkt. Männer und Frauen, erleuchtet durch den Geist Gottes und durch die Wahrheit geheiligt, verkündigen die drei Botschaften in ihrer Reihenfolge." Life Sketches, 429.

Die Engel sind Symbole für das Volk Gottes, das die vom Engel repräsentierte Botschaft verkündet.

Die Zeit ist kurz. Die Botschaften des ersten, zweiten und dritten Engels sind die Botschaften, die der Welt zu verkündigen sind. Wir hören nicht buchstäblich die Stimme der drei Engel, sondern diese in der Offenbarung genannten Engel stehen für ein Volk, das auf Erden sein wird und diese Botschaften verkündigen wird.

Johannes sah: 'Ein anderer Engel kam mit großer Macht vom Himmel herab; und die ganze Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.' Offenbarung 18:1. Dieses Werk ist die Stimme des Volkes Gottes, die der Welt eine Warnbotschaft verkündigt. Die 1888-Materialien, 926.

Engel repräsentieren die Menschen, die die von den Engeln dargestellten Botschaften überbringen. William Miller wird prophetisch in zahlreichen Anwendungen dargestellt. Eine dieser Anwendungen ist, dass Miller durch die erste und die letzte Zeitprophetie repräsentiert wird, zu deren Verkündigung er geführt wurde. Die "sieben Zeiten" bzw. 2.520 Jahre, die 1798 endeten, waren Millers Alpha-Entdeckung, und die Reinigung des Heiligtums am Ende von 2.300 Abenden und Morgen am 22. Oktober 1844 war Millers Omega-Entdeckung. Die Milleriten-Geschichte wird von 1798 bis 1844 dargestellt, und obwohl sie die Geschichte des ersten und des zweiten Engels war, wird sie nach dem Boten jener Geschichte benannt. Die Milleriten-Geschichte bezeugt, dass Miller die "Stimme" war, die die Botschaft des ersten und des zweiten Engels verkündigte, und dass der erste Engel den Beginn des Gerichts am 22. Oktober 1844 ankündigte, und dass der erste Engel zur Zeit des Endes im Jahre 1798 eintraf, am Abschluss der "sieben Zeiten" der Zerstreuung des Königreichs Israel. Miller ist ein Symbol sowohl der 2.520-Jahre-Prophetie als auch der 2.300-Jahre-Prophetie.

Die erste Wegmarke des Jahres 1798 verkündete, dass das Gericht beginnen werde, wenn die 2.300 Jahre am 22. Oktober 1844 enden würden. Dann ließ der Herr das Licht über den Siebenten-Tags-Sabbat aufgehen, und es war Seine Absicht, das Werk zu vollenden; daher versuchte Er 1856, weiteres Licht über die sieben Zeiten zu eröffnen, doch offenbarte sich Auflehnung statt des Glaubens. Die sieben Zeiten sind das Alpha der milleritischen Geschichte, und die 2.300 Jahre sind das Omega.

Die sieben Zeiten werden durch den Sabbat des siebten Jahres dargestellt, und die 2.300 werden durch den Sabbat des siebten Tages dargestellt. Die Geschichte der Milleriten wird durch 1798 und

1844 dargestellt, und 1798 steht für die sieben Zeiten, während 1844 für die 2.300 Jahre steht. Diese beiden Sabbate sind die Buchstützen der in Levitikus dreiundzwanzig dargestellten Geschichte. Diese beiden Sabbate stehen für zwei Botschaften, die eine Botschaft bilden. Diese beiden Botschaften stehen für die Milleriten, denn die Menschen, die die Botschaften verkündigen, stellen die Engel dar, die die Botschaft symbolisieren. 1798 erschien der erste Engel, und 1844 erschien der dritte Engel.

Levitikus 23 führt sieben Feste und sieben heilige Versammlungen auf, doch nicht jedes Fest ist eine heilige Versammlung und umgekehrt. Alle Feste liegen zwischen der ersten und der letzten heiligen Versammlung, nämlich dem Sabbat des siebten Tages am Anfang und dem Sabbat des siebten Jahres am Ende. Die Geschichte der Feste wird von den beiden Sabbaten eingerahmt, die William Miller und die Milleriten repräsentieren.

Wenn in Levitikus 23 die ersten zweiundzwanzig Verse und die letzten zweiundzwanzig Verse zusammengeführt werden, wird die Pfingstzeit erkennbar. Die durch das Zusammenführen der Linien entstehende Struktur ist schlechthin göttlich. Die Pfingstzeit der Struktur veranschaulicht eindeutig die drei Schritte der drei Engel. Sie trägt die Handschrift der „Wahrheit“. Sie trägt die Handschrift des Alpha und des Omega. Sie trägt die Handschrift Palmonis. Sie führt einen Schüler bis ins innerste Herz des Allerheiligsten. Sie identifiziert den Tempel der Hundertvierundvierzigtausend. Sie erstreckt sich bis zur neu gemachten Erde.

Diese Wahrheit aus Levitikus 23 wird nun in Verbindung mit dem Tempeltest entsiegelt, der dem Lackmus- und dem dritten Test vorausgeht. Der dritte Engel erschien 1844, dann erneut bei 9/11 und nochmals im Jahr 2023. Als der dritte Engel 1844 erschien, sollten die Treuen im Glauben Christus in das Allerheiligste folgen. Levitikus 23 ist der Weg in das Allerheiligste und stellt ein Element des Tempeltests dar. Johannes wurde geboten, den Tempel zu messen, und auch die darin Anbetenden.

Millers Schmuckkästchen ist der Tempel, und die Juwelen sind die darin befindlichen Anbeter. Maleachis Vorratskammer ist der Tempel, und die Zehnten sind die darin befindlichen Anbeter. Die Pfingstzeit, wie sie in der Linie-auf-Linie-Anwendung von 3. Mose 23 dargestellt ist, repräsentiert den Tempel der Hundertvierundvierzigtausend. Noch unmittelbarer veranschaulicht sie die Bundeslade mit den überschattenden Cherubim, die auf die Zehn Gebote, den gegrüntem Stab Aarons und den goldenen Krug mit Manna blicken.

Die überschattenden Cherubim sind Engel, und Engel repräsentieren sowohl die Botschaft als auch den Boten. Die Alpha-Botschaft von 3. Mose 23 ist der Sabbat des siebten Tages, die Omega-Botschaft das Sabbatjahr. Beides sind Botschaften, und zugleich sind sie die Alpha- und Omega-Botschaften William Millers und der Milleriten, wobei die Erfüllung der „sieben Zeiten“ im Jahre 1798 ein Symbol des Sabbatjahres war, und 1844 führte Gott sein Volk in das Allerheiligste, wo sie den Sabbat des siebten Tages entdeckten. Diese beiden Sabbate sind die erste und die letzte heilige Versammlung in 3. Mose 23, und die Pfingstzeit liegt zwischen beiden, so wie die Bundeslade zwischen den beiden überschattenden Cherubim stand.

Der Tempel soll ausgemessen werden, wobei der den Heiden überlassene Vorhof auszulassen ist. Beim Sonntagsgesetz endet das Gericht am Hause Gottes, und das Gericht über die Heiden beginnt. Die Zeiten der Heiden endeten 1798, am Ende von 1.260 Jahren, und am Ende von dreieinhalb Tagen (ein Symbol für 1.260) sollte Johannes den Vorhof auslassen.

Und es wurde mir ein Rohr gegeben, gleich einem Stabe; und der Engel stand da und sprach: Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die, welche darin anbeten. Aber den Vorhof, der außerhalb des Tempels ist, lass aus und miss ihn nicht; denn er ist den Heiden gegeben; und die heilige Stadt werden sie zweiundvierzig Monate lang zertreten. Offenbarung 11,1.2.

Der Vorhof sollte weggelassen werden, denn er war den Heiden gegeben, die ihn dreieinhalb Tage oder zweiundvierzig Monate lang zertraten.

Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird von den Heiden zertreten werden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind. Lukas 21,24.

Die Zeiten der Heiden fanden im Jahre 1798 ihre Erfüllung, als das Buch Daniel entsiegelt wurde.

Im Tempel zu Jerusalem trennte eine niedrige Mauer den äußeren Vorhof von allen übrigen Teilen des heiligen Bauwerks. An dieser Mauer waren Inschriften in verschiedenen Sprachen angebracht, die besagten, dass einzig Juden befugt seien, diese Grenze zu überschreiten. Hätte ein Heide es gewagt, den inneren Bezirk zu betreten, so hätte er den Tempel entweiht und es mit seinem Leben büßen müssen. Doch Jesus, der Urheber des Tempels und seines Dienstes, zog die Heiden durch das Band menschlichen Mitgefühls zu sich, während seine göttliche Gnade ihnen das Heil brachte, das die Juden verwarfen. *The Desire of Ages*, 194.

Der 31. Dezember 2023 beendete die seit der Enttäuschung vom 18. Juli 2020 laufenden dreieinhalb prophetischen Tage. Diese dreieinhalb Jahre zeigen an, dass dann eine prophetische Botschaft entsiegelt würde und dass die Zeiten der Heiden erfüllt waren und beim Vermessen des Tempels und der darin Anbetenden nicht mehr berücksichtigt wurden. Beim Sonntagsgesetz, das in der Pfingstzeit der Pfingsttag war, geht das Gericht auf die Heiden über. Wenn wir beim Vermessen des Tempels der Hundertvierundvierzigtausend die Zeiten der Heiden auslassen, ergibt sich, dass der Zeitraum vom 31. Dezember 2023 bis zum Sonntagsgesetz den Tempel bildet.

Das Zeugnis des Tempels besteht darin, dass er in zwei Schritten aufgerichtet wird; zuerst das Fundament, dann gilt der Tempel als vollendet, wenn der verworfene Grundstein auf wunderbare Weise zum Haupt der Ecke wird. Das Fundament wurde gelegt, als das alte Israel zur Zeit des ersten Erlasses aus Babylon hervorging, und der Tempel wurde zur Zeit des zweiten Erlasses vollendet, jedoch vor dem dritten Erlass. Die Fundamentprüfung fand im Jahr 2024 statt, und wir befinden uns nun in der Tempelprüfung. Diese Tempelprüfung endet mit dem dritten, dem Lackmustest, und die Tempelprüfung verlangt von Gottes Volk, den Tempel zu messen.

Der Tempel in 3. Mose 23 wird vom 31. Dezember 2023 bis zum Sonntagsgesetz aufgerichtet, und innerhalb dieser prophetischen Geschichte werden die drei Prüfungen dargestellt, die stets

aufzutreten, wenn eine Weissagung entsiegelt wird. Die letzte der drei ist der Lackmустest, der durch das Camp-Meeting von Exeter dargestellt wurde. Bei jener Versammlung nahm man entweder an den Versammlungen im Zelt teil, in denen Ältester Snow zweimal seine Botschaft vom wahren Mitternachtsruf vortrug, oder man besuchte die emotionalen und unausgewogenen Versammlungen im Watertown-Zelt. Als die Versammlungen endeten, breitete sich die Botschaft des wahren Mitternachtsrufs wie eine Sturmflut aus. Exeter war der Lackmустest, und der Lackmустest stellt die Versiegelung dar.

Das Campmeeting von Exeter wurde durch den triumphalen Einzug Christi in Jerusalem vorgebildet, und Lazarus führte den Esel, auf dem Jesus ritt. Der Tod des Lazarus war die Enttäuschung des 18. Juli 2020, doch Lazarus war zugleich Christi krönendes Wunder und das „Siegel“ seiner Gottheit.

Wäre Christus im Krankenzimmer gewesen, so wäre Lazarus nicht gestorben; denn Satan hätte keine Macht über ihn gehabt. In der Gegenwart des Lebensspenders hätte der Tod seinen Pfeil nicht auf Lazarus richten können. Darum blieb Christus fern. Er ließ den Feind seine Macht ausüben, um ihn als besiegten Widersacher zurückzutreiben. Er gestattete, dass Lazarus unter die Herrschaft des Todes geriet; und die leidenden Schwestern sahen, wie ihr Bruder ins Grab gelegt wurde. Christus wusste, dass, während sie das tote Antlitz ihres Bruders betrachteten, ihr Glaube an ihren Erlöser hart geprüft werden würde. Doch Er wusste, dass ihr Glaube gerade durch den Kampf, den sie jetzt durchmachten, mit weit größerer Kraft hervorstrahlen würde. Er litt jeden Schmerz der Trauer mit, den sie erduldeten. Er liebte sie nicht weniger, weil Er säumte; doch Er wusste, dass für sie, für Lazarus, für Ihn selbst und für Seine Jünger ein Sieg zu erringen war.

'Um euretwillen,' 'auf daß ihr glaubet.' Allen, die ihre Hand ausstrecken, um die führende Hand Gottes zu erspüren, ist der Augenblick der größten Entmutigung die Zeit, in der die göttliche Hilfe am nächsten ist. Sie werden mit Dankbarkeit auf den dunkelsten Abschnitt ihres Weges zurückblicken. 'Der Herr weiß, die Gottseligen aus der Versuchung zu erretten,' 2. Petrus 2,9. Aus jeder Versuchung und jeder Prüfung wird Er sie mit festerem Glauben und reicherer Erfahrung herausführen.

Indem Christus sein Kommen zu Lazarus verzögerte, verfolgte Er ein Ziel der Barmherzigkeit gegenüber denen, die Ihn nicht angenommen hatten. Er zögerte, damit Er durch die Auferweckung des Lazarus von den Toten Seinem starrsinnigen, ungläubigen Volk einen weiteren Beweis geben konnte, dass Er in der Tat „die Auferstehung und das Leben“ ist. Er wollte die Hoffnung auf das Volk, die armen, umherirrenden Schafe des Hauses Israel, nur ungern aufgeben. Sein Herz zerbrach ob ihrer Unbußfertigkeit. In Seiner Barmherzigkeit fasste Er den Entschluss, ihnen noch einen weiteren Beweis zu geben, dass Er der Wiederhersteller ist, der Einzige, der Leben und Unvergänglichkeit ans Licht bringen kann. Dies sollte ein Beweis sein, den die Priester nicht missdeuten konnten. Das war der Grund für Sein Zögern, nach Bethanien zu gehen. Dieses krönende Wunder, die Auferweckung des Lazarus, sollte das Siegel Gottes auf Sein Werk und auf Seinen Anspruch auf Göttlichkeit setzen.

Der triumphale Einzug begann mit dem Losbinden eines Esels, auf dem Christus reiten sollte.

Und als sie sich Jerusalem näherten und nach Bethphage an den Ölberg kamen, sandte Jesus zwei Jünger und sprach zu ihnen: Geht in das Dorf, das euch gegenüberliegt, und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und bringt sie zu mir. Und wenn jemand etwas zu euch sagt, so sollt ihr sprechen: Der Herr bedarf ihrer; und sogleich wird er sie senden. Dies alles geschah, damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesprochen ist, der da spricht: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und reitend auf einer Eselin und auf einem Füllen, dem Jungen einer Eselin. Da gingen die Jünger hin und taten, wie Jesus ihnen geboten hatte. Matthäus 21,1–6.

Die Mitternachtsruf-Botschaft vereinigte sich mit der Botschaft des zweiten Engels, die bei der ersten Enttäuschung eingetroffen war. Zur Zeit Christi war jene Enttäuschung der Tod des Lazarus, und für die Milleriten war es die gescheiterte Vorhersage von 1843, die am 19. April 1844 eintrat. Beide diese Enttäuschungen repräsentieren den 18. Juli 2020.

In der durch Levitikus 23 dargestellten Pfingstzeit wird der Prüfstein durch die dreifache Wegmarke des Posaunenfestes, der Himmelfahrt Christi und des Versöhnungstages repräsentiert. Diese drei Schritte stellen den Prüfstein in Bezug auf die ersten beiden Prüfungen von Fundament und Tempel dar. Diese drei Schritte fallen fünf Tage vor dem Sonntagsgesetz von Pfingsten und bedeuten ein Emporheben der Hundertvierundvierzigtausend als Panier. Bestehen sie den Prüfstein, werden sie emporgehoben; wenn nicht, werden sie aus den Fenstern von Millers Traum hinausgeblasen.

Der dritte Schritt der Versiegelung ist der Versöhnungstag, und er stellt die Tilgung der Sünde dar. Der zweite Schritt ist die Darbringung des bei Maleachi genannten Opfers der Leviten, und der erste Schritt ist die Botschaft der Posaunen. Seit 1844 lebt die Menschheit in der Geschichte des Erschallens der siebten Posaune. Die äußere Botschaft der siebten Posaune ist die Botschaft des dritten Wehes des Islam, und die innere Botschaft der siebten Posaune ist Christi Werk, seine Gottheit mit der Menschheit der Hundertvierundvierzigtausend zu vereinen.

Wir machen im nächsten Artikel weiter.

In den Schriften der Propheten sind Szenen dargestellt, die, obgleich ehrwürdig vor Alter, uns in der Frische und Kraft neuer Offenbarungen erscheinen. Durch den Glauben verstehen wir, dass diese Aufzeichnungen über Gottes Umgang mit Seinem Volk in vergangenen Zeitaltern bewahrt worden sind, damit wir die Lehren erkennen, die Gott uns durch gegenwärtige Erfahrungen zu lehren wünscht.

Da wir in einer nicht minder folgenschweren Zeit leben als in der, die dem zweiten Advent Christi unmittelbar vorausgeht, müssen wir mit besonderer Sorgfalt darauf achten, Fehler zu vermeiden, die denjenigen ähnlich sind, welche die Juden zur Zeit des ersten Advents Christi begingen.

Wie die jüdischen Oberen, die nach und nach ein formales System des Gottesdienstes ausarbeiteten, in dem die Bedeutung nebensächlicher Dinge über Gebühr betont wurde, so sind nun manche Menschen in Gefahr, die wichtigen Wahrheiten, die für diese Generation gelten, aus dem Blick zu verlieren und nach dem zu trachten, was neu, fremdartig und betörend ist.

Es bedarf der Pflege erhabener Grundsätze. Diejenigen, die phantastischen Ideen nachgehen und sie vertreten, müssen zuerst gelehrt werden, was Wahrheit ist, ehe sie versuchen, andere zu lehren. Von Menschen erdachte Theorien und Annahmen sind nicht als Wahrheit zu suchen.

Es gibt viele, die den Prinzipien treu sind wie Stahl, und diesen wird geholfen und sie werden gesegnet; denn sie weinen zwischen der Vorhalle und dem Altar und sprechen: 'Schone deines Volkes, o Herr, und gib dein Erbteil nicht der Schmach preis.' Wir müssen die Grundprinzipien der Botschaft des dritten Engels klar und deutlich hervortreten lassen. Die großen Säulen unseres Glaubens werden all das Gewicht tragen, das auf sie gelegt werden kann.

In diesem Zeitalter des Irrtums, der Tagträumerei und der Schwärmerei müssen wir die Anfangsgründe der Lehre Christi erlernen. Lasst uns danach streben, mit dem Apostel sagen zu können: "Wir sind nicht arglistig ersonnenen Fabeln gefolgt, als wir euch die Macht und die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus bekannt machten." Der Herr ruft uns auf, hohen und edlen Grundsätzen zu folgen.

Wahrheit, Gegenwartswahrheit, ist alles, was das Wort Gottes von ihr bezeugt. Der Herr will, dass sein Volk sich von allem Überflüssigen fernhält, von allem, was zum Mystizismus hinneigt. Mögen diejenigen, die versucht sind, sich spekulativen, eingebildeten Lehren hinzugeben, den Schacht tief in die Steinbrüche der himmlischen Wahrheit abteufen und sich den Schatz sichern, der dem Empfänger ewiges Leben bedeutet. Im Wort finden sich die köstlichsten Wahrheiten. Diese werden von denen gefunden, die mit Ernst studieren; denn himmlische Engel werden die Suche leiten.

Im Blick auf jene, die jetzt auf Erden leben, erklärte Paulus: „Es wird eine Zeit kommen, in der sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden; sondern nach ihren eigenen Begierden werden sie sich Lehrer aufhäufen, um sich die Ohren kitzeln zu lassen; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zuwenden.“

Wie bedeutsam, wie ergreifend, ist die feierliche Ermahnung, die Paulus gab, als er über jene weissagte, die die gesunde Lehre nicht ertragen würden: „Ich beschwöre dich nun vor Gott und dem Herrn Jesus Christus, der die Lebenden und die Toten richten wird bei seiner Erscheinung und seinem Reich: Predige das Wort; stehe bereit, zur rechten Zeit und zur Unzeit; überführe, weise zurecht, ermahne mit aller Langmut und Lehre.“

Die mit Gott Gemeinschaft haben, wandeln im Licht der Sonne der Gerechtigkeit. Sie entehren ihren Erlöser nicht, indem sie ihren Weg vor Gott verderben. Himmlisches Licht leuchtet ihnen. Je näher sie dem Abschluss der Geschichte dieser Erde kommen, desto mehr wächst ihre Erkenntnis von Christus und von den sich auf ihn beziehenden Prophezeiungen. Sie sind in Gottes Augen von unendlichem Wert; denn sie sind eins mit seinem Sohn. Für sie ist das Wort Gottes von überragender Schönheit und Lieblichkeit. Sie erkennen seine Bedeutung. Die Wahrheit erschließt sich ihnen. Die Lehre von der Menschwerdung ist mit einem sanften Glanz umkleidet. Sie erkennen, dass die Schrift der Schlüssel ist, der alle Geheimnisse aufschließt und alle Schwierigkeiten löst. Diejenigen, die nicht willens waren, das Licht anzunehmen und im Licht zu wandeln, werden das Geheimnis der Gottseligkeit nicht verstehen können; aber die, die nicht gezögert haben, das Kreuz auf sich zu nehmen und Jesus nachzufolgen, werden

Licht in Gottes Licht sehen. The Southern Watchman, 4. April 1905.